

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Eines habe ich mir vom Herrn erbeten,  
darnach sehnte ich mich, daß ich wohnen  
könnte im Hause des Herrn alle Tage  
meines Lebens.

Pf. 26., 7.

Wir wollen für den neugeweihten  
Priester beten!

**Hochw. Herr Primiziant, mein lieber, guter Freund!**

**Hochw. Herren Mitbrüder! Gläubiges Volk!**

Priesterfeste sind Gott sei Dank doch auch heutzutage noch Feste des Volkes. Wir haben es ja eben gesehen. Dein Einzug in diese Kirche, hochwürdiger Primiziant, war wie ein Triumphzug. Man rede mir nicht mehr von Priesterhaß, wenigstens hier nicht in Kirchdorf. Alles will mitgehen, ein jeder will Zeuge des Erstlingsopfers des neugeweihten Priesters sein. Dem Sohne einfacher Arbeitsleute gilt die Ehre des heutigen Festtages; tu es sacerdos! Nun bist du ein Priester geworden! Eines hast du dir ja vom Herrn erbeten, darnach ging dein heiliges Verlangen, lieber Mitbruder, dienen zu dürfen im Heiligtume des Herrn. Dein junges Priesterherz jubelt heute auf: Das ist der Tag, den der Herr mir gemacht hat, wir wollen uns freuen an demselben. Und mit dir, lieber Ludwig, freuen sich heute unendlich Vater und Mutter, drei Brüder und deine einzige Schwester. Glücklicher Primiziant! Du hast an deinem Ehrentag noch Vater und Mutter. So selten haben wir Priester diese Freude, bei den meisten aus uns ist im Kelsche der Freude am Primiztag auch ein gar bitterer Tropfen der Wehmut!

Ihr glücklichen Eltern des Primizianten! Euch gilt auch die Freude und Ehre des heutigen Festtages. Und wenn wir heute in euren Augen manchmal eine Träne glänzen sehen, wenn ihr öfters heute eure nassen Wangen trocknet, dann geschieht das nicht aus Kummer und Schmerz, sondern aus Freude und Dank dafür, daß Ludwig, euer lieber Sohn, sein schönes Ziel erreicht hat, und weil ihr ihn heute im herrlichen Priestergewande dort vorne am Altare sehet. Komm' nun her, lieber Vater des Primizianten, und zeige deinem Sohne deine schwieligen Arbeiterhände, die so viele Jahre so fleißig gearbeitet haben auch für ihn. Ludwig, dein Priestersohn, küßt sie mit Dank und voll Ehrfurcht. Und nun sollst du nimmermehr dich plagen wie bisher, deine erwachsenen Kinder werden jetzt für dich sorgen, du hast dir ja einige Jahre der Ruhe verdient. Komm' aber auch du her, liebe Mutter des Primizianten, damit dir heute die verdiente Ehre werde, Mutter von zwölf Kindern! Eine Frau, die zwölfmal Mutter geworden ist, die verlacht man nicht, wie es heute modern ist! Habe Dank für all' die vielen Opfer, die du für deine Kinder gebracht hast! Erst das neunte Kind, das du geboren, ist Ludwig, der Stolz und die Freude deines Mutterherzens,